

How-To: Domstrebe im Cougar ST200 Design nachfertigen

Wie alles begann:

Nachdem ich die ST-Felgen habe nachbauen können, lag schon lange die Idee im Raum auch die original Domstrebe des Ford Cougar ST200 nachzubauen:

Hier das Original:



Ford hatte damals bei Inbetriebnahme der Prototypen des Cougar ST200 vom TÜV die Auflage bekommen die Karosserie im Bereich des Bodenbleches zu den Seitenwänden zu verstärken und insgesamt die Steifigkeit der Karosserie durch den Einbau einer Domstrebe zu verbessern. Nachzulesen ist dies ganz kurz in der TSI Nr. 93/2000 vom 31.07.2000.

Grunddesign der ST200 Domstrebe ist die wagerechte Querstrebe und die beiden diagonalen Streben. Zusätzlich wurden zwei Verstärkungsbleche im Bereich der Bodenplatte zu den beiden Seitenwänden verwendet, welche gleichzeitig als als untere Aufnahmen für die Diagonalstreben dienen. Zur Erhöhung der Festigkeit der Bleche an den Schraubverbindungen wurden von außen und unten kleine Verstärkungsbleche benutzt, welche in ihrer Form den Sicken der Karosserie folgen.

Konstruktion des Nachbaues

Zum Nachbauen habe ich mich an den original Aufnahmenpunkten (Bohrungen) und dem Originaldesign der ST200 Domstrebe orientiert.

Die Versteifungsbleche für die Karosserie bereiteten aufgrund der komplexen Struktur die meisten Kopfzerbrechen. Angefangen habe ich mit dem Außenbereich und diesen auf die Karosserie angepasst





Damit während der weiteren Bearbeitung sich nichts verziehen kann, haben wir kleine Rundstähle zur Stabilisierung eingesetzt:



Nun folgt im wieder ausgebauten Zustand der Innenbereich



Da die Konstruktion jetzt von sich aus stabil ist, werden die Rundstähle wieder abgeflacht.



Darauf folgte wieder die Passprobe durch Einbau:



Nun werden die Haltebleche für die Querstrebe angepasst und eingebaut. Auf der Rückseite befindet sich ein –hier nicht sichtbares- identisches Blech um die Auflagefläche und damit den Halt zu erhöhen:





Die Haltebleche für die Diagonalstreben werden vorbereitet und angeheftet:

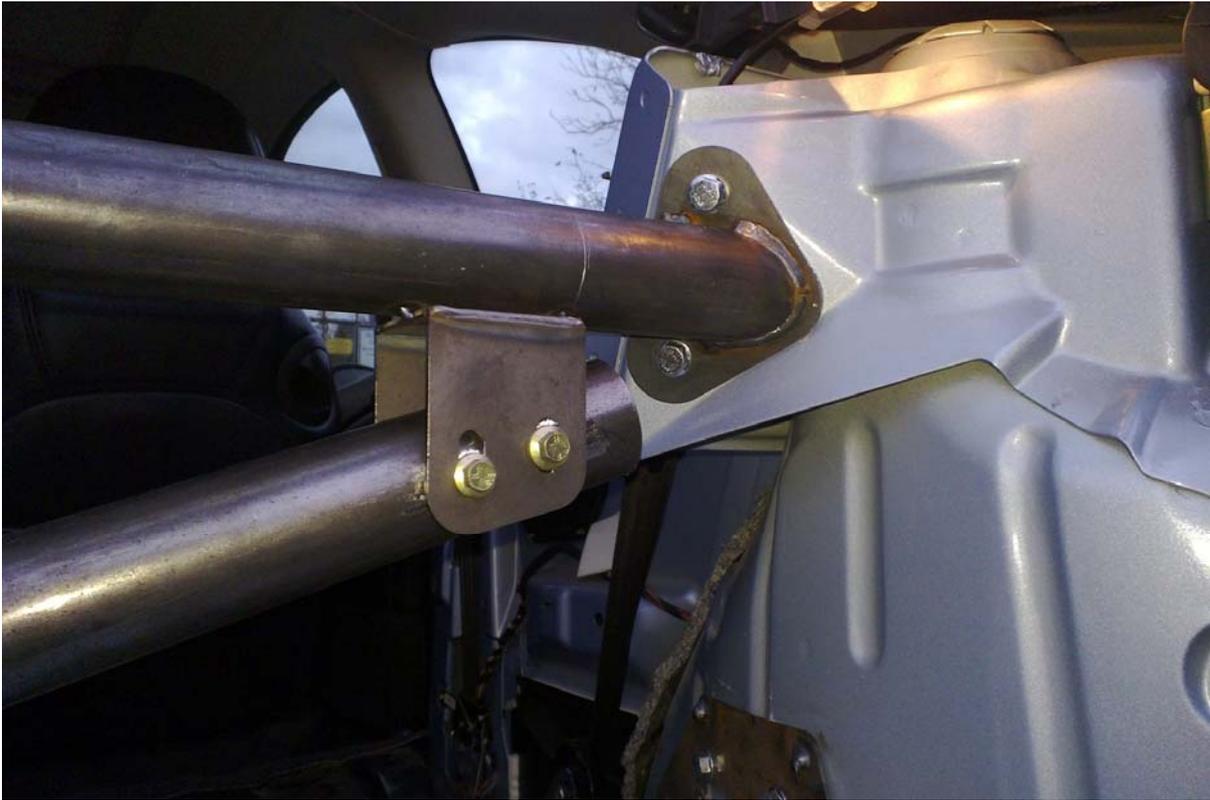




Nun werden die Befestigungslöcher in die Streben angezeichnet und gebohrt:

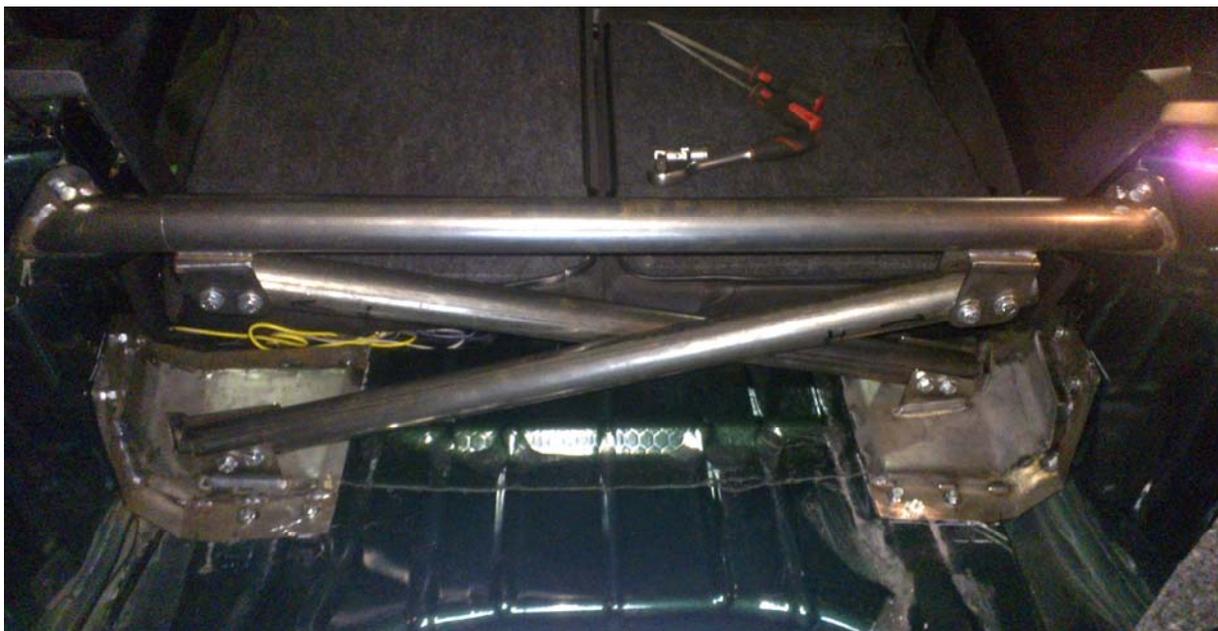


Hier nun das erste Ergebnis:

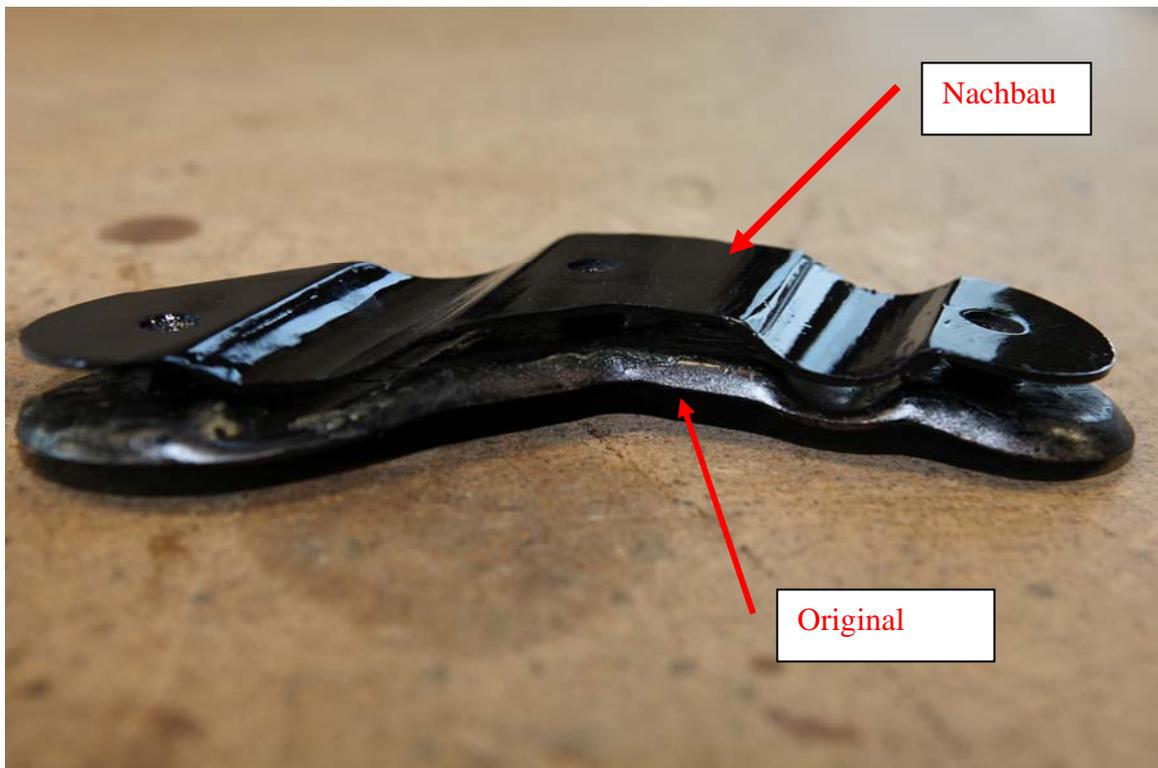
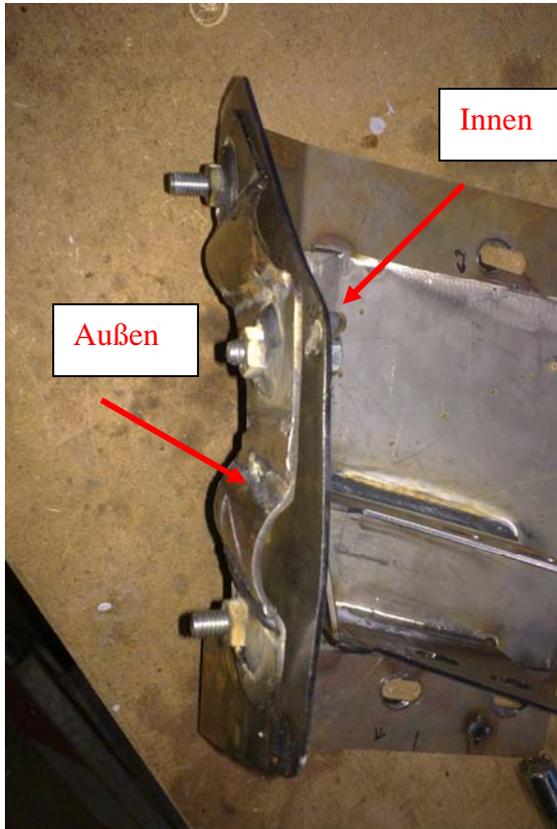


Probeweiser Einbau in das Zielfahrzeug

Bevor es zum Lackieren ging, haben wir die komplette Domstrebe in das Zielfahrzeug eingesetzt. Ziel war zu schauen, dass auch wirklich alles passt und nach dem Lackieren keine weiteren Anpassungsarbeiten mehr notwendig sind. Bei der Gelegenheit wurden dann auch die notwendigen Bohrungen gesetzt:



Und siehe da es passt alles. Auf dem nächsten Bild ist die Außenplatte verschraubt mit dem inneren Verstärkungsblech zu sehen, beide müssen genau der Runddung des Radhausen folgen. Gut zu sehen sind auch die eingearbeiteten Bögen um den Sicken der Karosserie zu folgen:



Lackierung

Alle Teile sind nun vom Lackierer zurück:



Vergleich der Originalteile mit den Nachbauten:



Verstärkungsblech an der Seiten Außen



Haltebleche für die waagerechte Strebe



Verstärkungsbleche Außen am Bodenblech



Innere Versteifungsbleche aus verschiedenen Winkeln

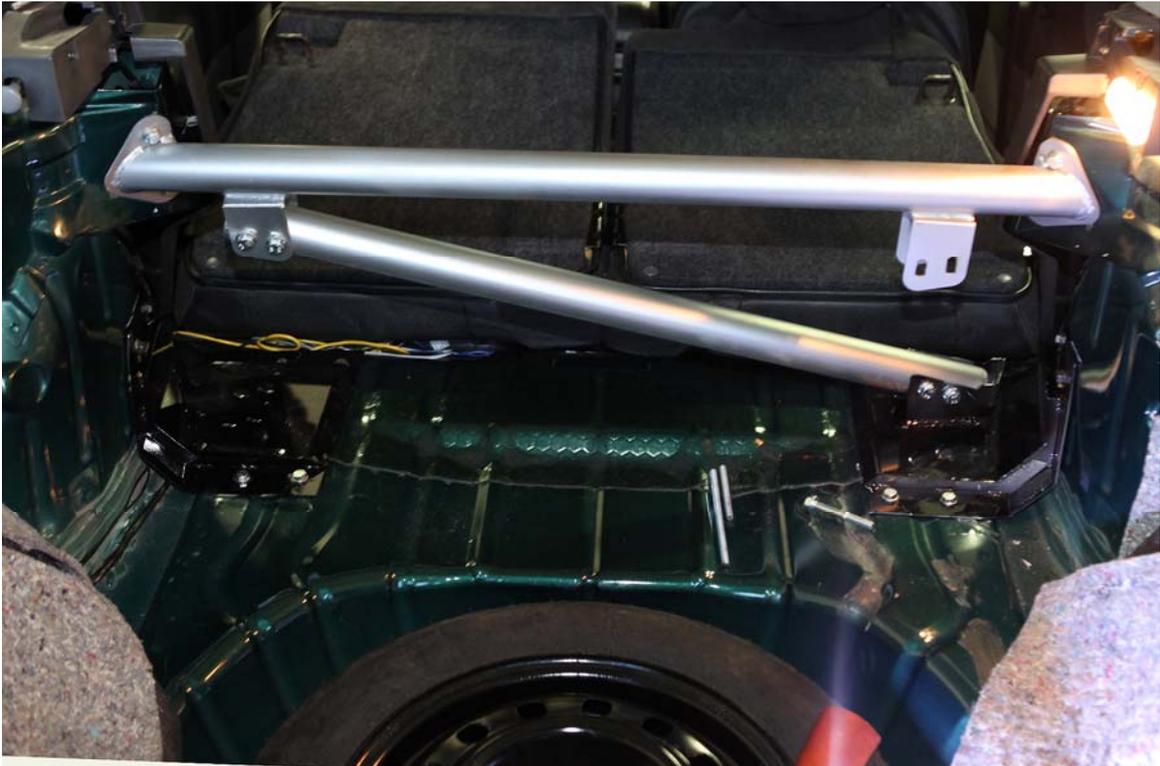




Die äußeren Bleche wurden an den Bohrungen mit Dichtungen für den Übergang an die Karosserie versehen:



Und letztendlich alles eingebaut:



Achja die 2 Flaschen Bier haben gewonnen ;-)



Zum Schluss wurden noch die Teppiche und Seitenverkleidungen angepasst und das Ergebnis sieht wie folgt aus:



Ich wünsche viel Spaß beim Nachbauen!